

Von Aktualität ist die Feststellung des VIII. Parteitages, wonach die wachsende Rolle unserer Partei der ausschlaggebende Faktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung auf allen Gebieten der Gesellschaft ist. Dabei gebührt den Grundorganisationen ein entscheidender Platz. Sie sind jenes Zentrum der Parteiarbeit, welches die entscheidende Verbindung zwischen Partei und Klasse sowie allen anderen Werktätigen sichert. Mit der Tätigkeit der Grundorganisationen wird durch das bewußte und einheitliche Handeln der Genossen die politische Führung aller gesellschaftlichen Bereiche gewährleistet. Entsprechend den Grundsätzen des demokratischen Zentralismus ist jeder Genosse an der Ausarbeitung und Durchführung der Politik der Partei direkt beteiligt.

Diese Stellung der Grundorganisationen ist objektiv bedingt, weil sich in ihrem Handeln die führende Rolle der Arbeiterklasse am unmittelbarsten verwirklicht. Es ist eine ständige Aufgabe der Bezirksleitung, alle Bedingungen für die Entwicklung und sinnvolle Nutzung der schöpferischen Kräfte der Arbeiterklasse und aller Werktätigen zu schaffen. Diese Ansprüche an die Parteiorganisation berühren Fragen der Einhaltung der Leninschen Normen und Prinzipien des Parteilebens, den Stil der Parteiarbeit überhaupt. Das um so mehr, als in Berlin etwa 20 Prozent der Parteimitglieder erst fünf Jahre unseren Reihen angehören.

Eilt Kumo, III dem Die weitere Ausprägung der führenden Rolle der Arbeiterklasse ist unmittel-  
Initiative gedeiht bar mit erhöhter Verantwortung der Parteiorganisationen verbunden, mit der Entfaltung eines Klimas, in dem Initiative, Kameradschaft, Sachlichkeit und Neuerertum gedeihen. Das Verantwortungsbewußtsein eines jeden Genossen um die Gesamtbelange unserer Sache, das selbständige Handeln und schöpferische Bemühen zur effektivsten Lösung der Aufgaben als auch Mut sind Bedingungen für den Erfolg. Sie stets zu gewährleisten ist keine leichte, noch viel weniger eine nur zeitweilige Aufgabe. Das verlangt sachliche, aber auch leidenschaftliche Auseinandersetzungen und ist mit einem kompromißlosen Kampf gegen jegliche Erscheinungen kleinbürgerlicher Arbeitsmoral, gegen Trägheit, gedankenlosen Lokalegoismus und Ressortdenken verbunden.

Die Hilfe der Bezirksleitung und der Kreisleitungen für die Grundorganisationen ist darauf ausgerichtet, daß die Fähigkeit der Parteikollektive zunimmt, alle gesellschaftlichen Erscheinungen und Entwicklungsprobleme von prinzipieller Warte aus zu werten. Vertrauensvoll ist den Genossen zu helfen, mit Freude und Zuversicht an ihre Aufgaben zu gehen. Kritik und Selbstkritik sind wirkungsvoll zu nutzen, um eine Atmosphäre zu fördern, in der auf das Wort des Genossen Verlaß ist.

Rechtzeitig die Verwirklichung der Aufgaben zu sichern, stets die Normen des Parteilebens einzuhalten, die Genossen so zu erziehen, daß sie sich um die ihnen übertragenen Pflichten sorgen und sie mit ihrer ganzen Kraft sowie der ihrer Kollegen verwirklichen, das bestimmt auch das Wesen der Parteikontrolle. Sie geht von dem Vertrauen in die Tatkraft der Genossen aus und vereinbart sich nicht mit Überbewerten von Erfolgen, mit Mißgunst und Voreingenommenheit.

Die Kontrolle als Mittel wirksamer Führungsarbeit erreicht dann ihr Ziel, wenn sie allseitigen und prinzipiellen Charakter trägt sowie von rechtzeitiger praktischer Hilfe für die Ausführenden begleitet ist.

Mit der Orientierung des Zentralkomitees auf die qualitativen Faktoren der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion und der Steigerung ihrer Intensität erlangt das wissenschaftliche, komplexe Herangehen an die Lösung der Aufgaben, insbesondere an die Leitung der Wirtschaft, erstrangige Bedeutung. Es ist ein Wesenszug richtigen Arbeitsstils, bei der Organisation und Durchführung der Aufgaben, wie Lenin forderte, die Wissenschaft nicht zu